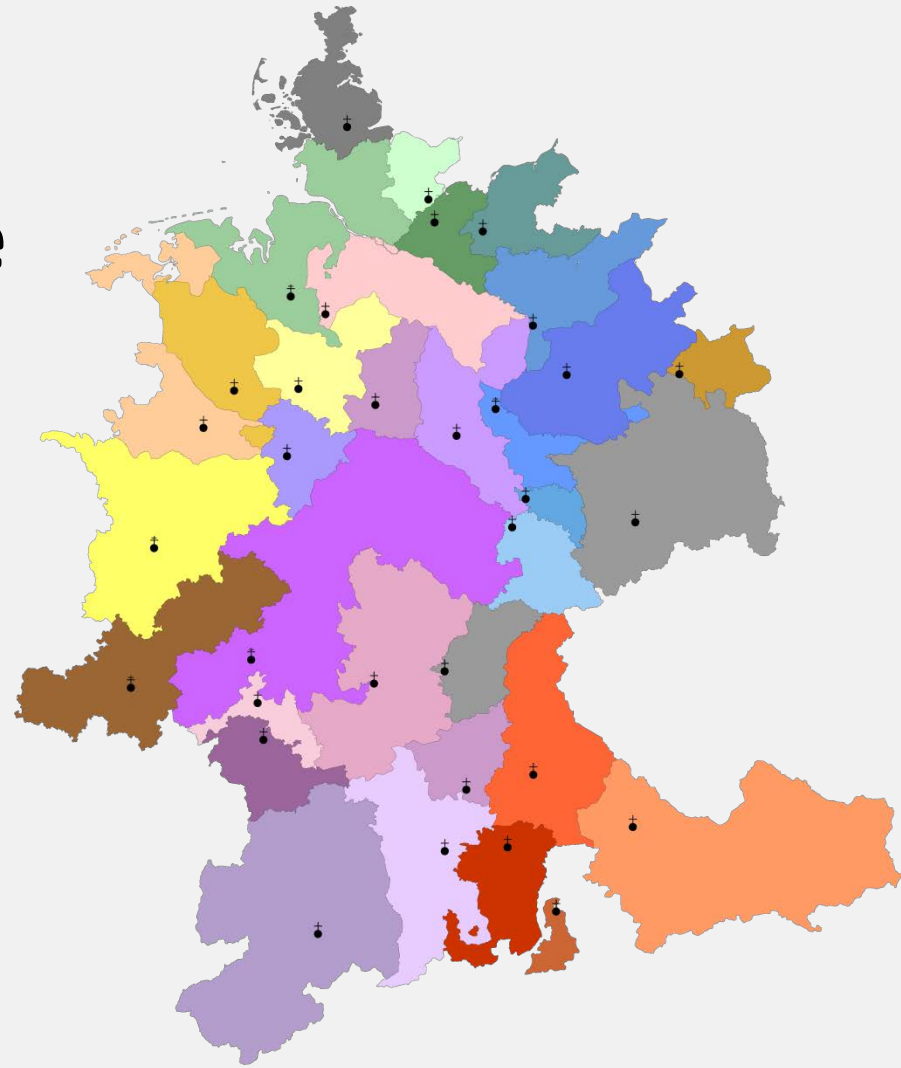


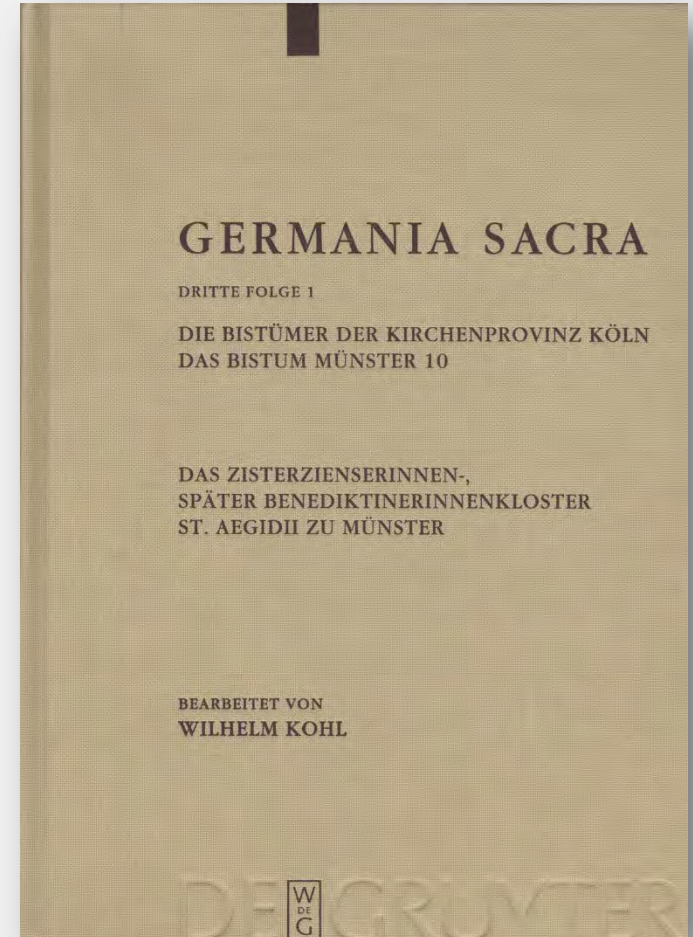
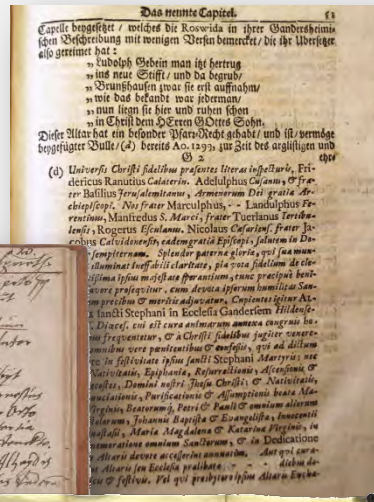
Das Forschungsportal Germania Sacra Online



12. Tagung der AG Regionalportale
Göttingen, 14.–16. Mai 2018

Bärbel Kröger, Christian Popp
Germania Sacra, Akademie der Wissenschaften zu Göttingen

Von der Quelle zum Handbuch



Forschungsportal Germania Sacra Online

Digitale Handbücher

Suche im Personenregister

Suche Erweiterte Suche

Name	Ort	Amt	Jahr	Nummer
Schönborn	Ort (Institution, Diözese)	Amtsbezeichnung	Jahreszahl	GSN, GND, CERL, VIAF

Suchen

Seite 1 von 1, Personen 1-6 von 6 < Vorherige Nächste >

Name	Ämter	Belegdaten	Fundstellen
Damian Hugo von Schönborn († 1743)	Kardinal, Bischof (Speyer), Bischof (Konstanz)	1715–1743	3 F 12, Bamberger Bischöfe 1693–1802 55, 65, 95, 109, 117, 138, 148, 246; 3 F 9, Würzburger Bischöfe 1684–1746 289, 293, 339, 385, 402, 427, 438, 443, 453, 471, 555, 565; NF 32, Damenstift Buchau am Fedensee 244; NF 14, Stifte St. Severus, Goar, Liebfrauen, St. Martin 490.
Franz Georg Graf von Schönborn († 1756)	Erzbischof (Trier), Bischof (Worms), Propst (Eltewangen), Propst (Trier), Domherr (Münster)	1682–1756	3 F 14, Zisterzienseraltei Marienstatt 123; 3 F 13, Regensburger Bischöfe 1649–1817 262; 3 F 12, Bamberger Bischöfe 1693–1802 55, 59, 95, 115, 117, 148; 3 F 11, St. Maximin vor Trier 1129, 1186; 3 F 10, St. Martin und St. Severus zu Münstermaifeld 229, 251, 391, 613, 630; 3 F 8, Würzburger Bischöfe 1684–1746 46, 59, 288, 427, 453, 460, 467, 475, 487, 555, 583, 585; NF 48, St. Marien-Stift in Kyllburg 201, 334, 342, 339; NF 43, St. Marien-Stift in Trier-Pfalzel 51, 184, 322, 350, 407; NF 41, Stift St. Simeon in Trier 17, 512, 772; 813A, 972–976, 600f.; NF 51, Benediktinerabtei Lorsch 405; NF 52, Stift St. Lubertus in Dietkirchen 183, 415, 445; NF 19, Stift St. Kastor in Karden an der Mosel 221, 231, 315f., 343, 447f., 456; NF 17,3, Domstift St. Paulus zu Münster 522; NF 17,2, Domstift St. Paulus zu Münster 725, 739, 742; NF 14, Stifte St. Severus, Goar, Liebfrauen, St. Martin 79, 490, 491; NF 6, Stift St. Paulin vor Trier 22, 49, 118f., 164f., 231, 447, 614f., 639.
Friedrich Karl Freiherr von Schönborn († 1746)	Bischof (Bamberg), Bischof (Würzburg), Kanoniker (Würzburg), Propst (Würzburg), Propst (Mainz)	1674–1746	3 F 13, Regensburger Bischöfe 1649–1817 214; 3 F 12, Bamberger Bischöfe 1693–1802 25, 33, 59, 66, 71–74, 77, 83, 93–173, 177, 179, 181–184, 192, 195, 213, 221, 236, 238, 240, 267, 270, 283, 320, 421–423, 426, 438f., 451; 3 F 8, Würzburger Bischöfe 1684–1746 31, 39f., 50, 41, 43f., 46, 62, 69, 68–69, 92, 94, 66–71, 74, 76, 78–82, 84, 101, 107, 178, 196, 210, 218, 221, 231, 243, 258, 288, 290–300, 302, 307, 322, 335–337, 347f., 352f., 355–358, 369, 370, 372, 378–380, 390, 403, 407, 418–421, 425–611; 3 F 4, Würzburger Bischöfe 1617–1684 417, 445, 528; NF 41, Stift St. Simeon in Trier 976; NF 40, St. Burkard in Würzburg 93, 103, 248, 322f.; NF 38, 1, Bamberger Bischöfe 1522–1693 20, 22, 25, 27, 28, 31, 32, 40, 46, 48, 37, 1, Diözese Münster 200; NF 26, Stift Neumünster in Würzburg 117, 188, 193, 364, 367A; NF 1, Würzburger Bischöfe bis 1254 8.
Johann Philipp von Schönborn († 1673)	Erzbischof (Mainz), Bischof (Worms), Bischof (Würzburg), Propst (Würzburg)	1635–1673	3 F 12, Bamberger Bischöfe 1693–1802 25f.; 3 F 8, Würzburger Bischöfe 1684–1746 31, 41f., 51, 64, 66, 69, 71, 112, 175, 203, 229, 334, 356, 358, 427, 558, 596, 614; 3 F 4, Würzburger Bischöfe 1617–1684 33, 38, 41, 40, 52f., 224, 242, 250, 286, 307–432, 436, 438, 443, 448, 451, 453–455, 459, 467, 471, 479, 483, 487, 513, 519, 527, 545–547, 549; NF 40, St. Burkard in Würzburg 62–64, 90, 101, 130, 140, 167, 217, 225, 245, 259, 303; NF 38, 1, Bamberger Bischöfe 1522–1693 465, 468, 469, 471, 472, 475–477, 479–481, 490, 491, 500, 505, 507, 521, 531, 551; NF 37,3, Diözese Münster 655; NF 37, 1, Diözese Münster 705; NF 26, Stift Neumünster in Würzburg 91, 190, 212, 214, 321f., 360, 362; NF 1, Würzburger Bischöfe bis 1254 7.

Sie sind hier: [Forschung](#) [Forschungs...](#) [Germania S...](#) [Veröffentl...](#) [Dritte Folge](#)

Akademie der Wissenschaften zu Göttingen

Germania Sacra

Germania Sacra, Dritte Folge

Mitarbeiter

Projektgeschichte

Veröffentlichungen

- 3. Folge 1: Wilhelm Kohl, Das Bistum Münster 10: Das Zisterziensinnen-, später Benediktinerinnenkloster St. Aegidii zu Münster (Germania Sacra. Dritte Folge 1), Berlin/New York 2009. [\(Digitale Angebote\)](#).
- 3. Folge 2: Wilhelm Kohl, Das Bistum Münster 11: Die Zisterzienseraltei Marienfeld (Germania Sacra. Dritte Folge 2), Berlin/New York 2010. [\(Digitale Angebote\)](#).
- 3. Folge 3: Walburga Scherbaum, Das Bistum Augsburg 3: Das Augustinerchorherrenstift Bernried (Germania Sacra. Dritte Folge 3), Berlin/New York 2011. [\(Digitale Angebote\)](#).
- 3. Folge 4: Winfried Rombert, Das Bistum Würzburg 7: Die Würzburger Bischöfe von 1617 bis 1684 (Germania Sacra. Dritte Folge 4), Berlin/New York 2011. [\(Digitale Angebote\)](#).

Germania Sacra - Klöster und Stifte des Alten Reiches

Suchen

erweiterte Suche

ANSICHT

Liste Karte

ORDEN

Filtern nach Orden

Alle 68 anzeigen

Kanoniker 307

Benediktiner 294

Zisterziensinnen 177

Franziskaner

(Minoriten/Konventualen /Observanten/Rekollekten) 167

Sonstige

Laienkonvente/Semireligiöse

Gemeinschaften 159

Benediktinerinnen 125

ZEITRAUM ORDEN

700 1910

Digitales Personenregister

Datenbank „Klöster und Stifte des Alten Reiches“



Digitales Personenregister



Veröffentlichungen

Mitarbeiter

- **Digitales Personenregister**

Personen

Volltext

Bearbeitungsstand

Bischofsreihen

Schnittstellen und Linked Data

Hilfe

Klosterdatenbank

Projektgeschichte

Kooperationen

Richtlinien

Daten abfragen: **Personen** **Volltext**



Mit ca. 58.000 Einträgen bietet das Digitale Personenregister Informationen zu einem breiten Spektrum von geistlichen und weltlichen Personen, die für die **Geschichte der Bistümer, Stifte und Klöster des Mittelalters und der Frühen Neuzeit** von Bedeutung waren.

In **Personallisten und (Kurz-)Biographien** wird das geistliche Personal von Domkapiteln, Stiften und Klöstern beschrieben, von **Pröpsten, Äbten und Äbtissinnen, Prioren und Priorinnen** bis hin zur Vielzahl der **Domherren, Stiftsherren und Kanonissen** sowie **Mönche und Nonnen**. Auch weltliche Herrscher wie **Kaiser, Könige, Landesherren** sowie weitere Fürstinnen und Fürsten werden im Kontext der Geschichte der Kirche des Alten Reiches dargestellt.

Die Datenbank ermöglicht insbesondere den Zugriff auf die umfangreichen, grundlegenden **Biographien zu den Bischöfen des Alten Reiches**, die in der Reihe der Germania-Sacra-Bände erschienen sind.

Die **digitalen Ausgaben der Germania-Sacra-Bände** können online gelesen, heruntergeladen oder im Volltext durchsucht werden.

Kontakt Digitale Projekte

Akademie der Wissenschaften
zu Göttingen

Germania Sacra
Bärbel Kröger, M.A.
Geiststraße 10
D-37073 Göttingen

Tel. +49 (0)551/39-21558
Fax +49 (0)551/39-21562

bkroege@gwdg.de
www.germania-sacra.de





Klöster und Stifte des Alten Reiches

Veröffentlichungen

Mitarbeiter

Digitales Personenregister

• Klosterdatenbank

Datenbankabfrage

Datenbestand

Linked Data

Legende zur Karte

Bibliographie

Projektgeschichte

Kooperationen

Richtlinien

Links

News

Blog

Impressum

Die Germania Sacra stellt eine Online-Datenbank zu Klöstern und Stiften des Alten Reiches zur Verfügung. Als wissenschaftliche Datenbank bietet sie regional übergreifend Basisinformationen zu allen Klöstern und Stiften auf dem Gebiet des Alten Reiches von der Zeit der Gründung monastischer Gemeinschaften bis zur Reformation bzw. Säkularisation.

Zur Abfrage der Klosterdatenbank

Die Datenbank hält für alle Institutionen folgende Basisinformationen bereit: Name, Hauptpatrozinien, zeitliche Angaben zu Gründung und Aufhebung, Ordenszugehörigkeit, Bistumszugehörigkeit und geographische Lage.

Die Ergebnisse aller Recherchen sind in interaktiven Karten darstellbar, die die Klosterlandschaft des Mittelalters und der frühen Neuzeit visualisieren. Zeitschnitte und regionale sowie inhaltliche Aspekte sind dabei für den Nutzer frei wählbar.

Von der Klosterdatenbank aus hat der Benutzer direkten Zugriff auf die vom Forschungsprojekt herausgegebenen Monographien zu Klöstern und Stiften, die online frei verfügbar sind. Für alle verzeichneten Institutionen wird in der Datensatzanzeige das in den Germania-Sacra-Bänden erfasste geistliche Personal mit ausgegeben. Diese Personeneinträge sind direkt mit dem **Digitalen Personenregister der Germania Sacra** und den entsprechenden Fundstellen in den Online-Bänden verknüpft und ermöglichen so weiterreichende Recherchen.

Mit Daten zu derzeit rund 3.400 Klöstern, Stiften und Konventen ist die Datenaufnahme noch längst nicht abgeschlossen. Nicht für alle Bundesländer existieren bereits Klosterbücher bzw. entsprechende Online-Angebote, die neben den Publikationen der Germania Sacra selbst die wesentliche Grundlage für den Datenbestand der Klosterdatenbank "Klöster und Stifte des Alten Reiches" darstellen. Neu erscheinende Klosterübersichten werden nach und nach den Datenbestand ergänzen (**Übersicht über den Bearbeitungsstand**).



Kontakt Digitale Projekte

Akademie der Wissenschaften
zu Göttingen
Germania Sacra
Barbel Kröger, M.A.
Geiststraße 10
D-37073 Göttingen

Tel. +49 (0)551/39-21558
Fax +49 (0)551/39-21562

bkroege@gwdg.de
www.germania-sacra.de



Germania Sacra - Klöster und Stifte des Alten Reiches

SUCHEN

erweiterte Suche

Benediktinerkloster Allerheiligen Schaffhausen

Empfohlene Zitierweise: „Benediktinerkloster Allerheiligen Schaffhausen“ (GSN: 3573), in: Germania Sacra, <http://klosterdatenbank.germania-sacra.de/gsn/3573> (Abgerufen: 04.09.2017).

- Patrozinium** Salvator, Allerheiligen, Maria, Michael
- Lage** 1049/1050 – 1529: **Schaffhausen**, Schweiz, **Bistum Konstanz**
- Orden** 1049/1050 – 1529: **Benediktiner**
- Bemerkung** 1524 Umwandlung in eine Propstei, 1529 endgültige Aufhebung
- Link** [GND – Benediktinerkloster Allerheiligen Schaffhausen \[809505-X\]](#)
[Wikipedia – Kloster_Allerheiligen_\(Schweiz\)](#)
- Literatur** Frühe Klöster, die Benediktiner und Benediktinerinnen in der Schweiz. Gilomen-Schenkel, Elsanne (Hg.), (Helvetia Sacra III/1 Teil 3) Bern 1986, S. 1490-1535.

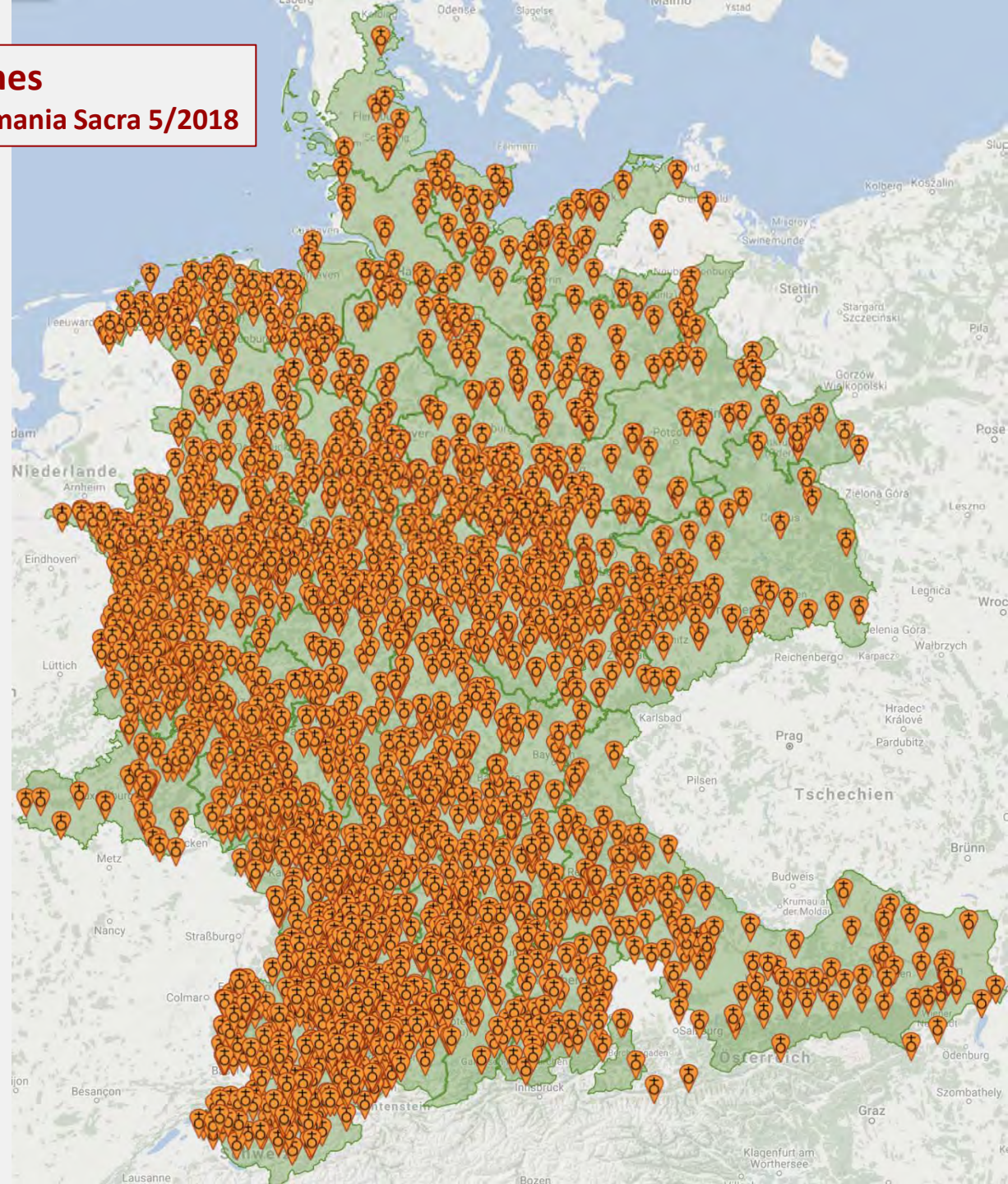


LINKED DATA

[RDF/XML](#) | [Turtle](#) | [json-ld](#)

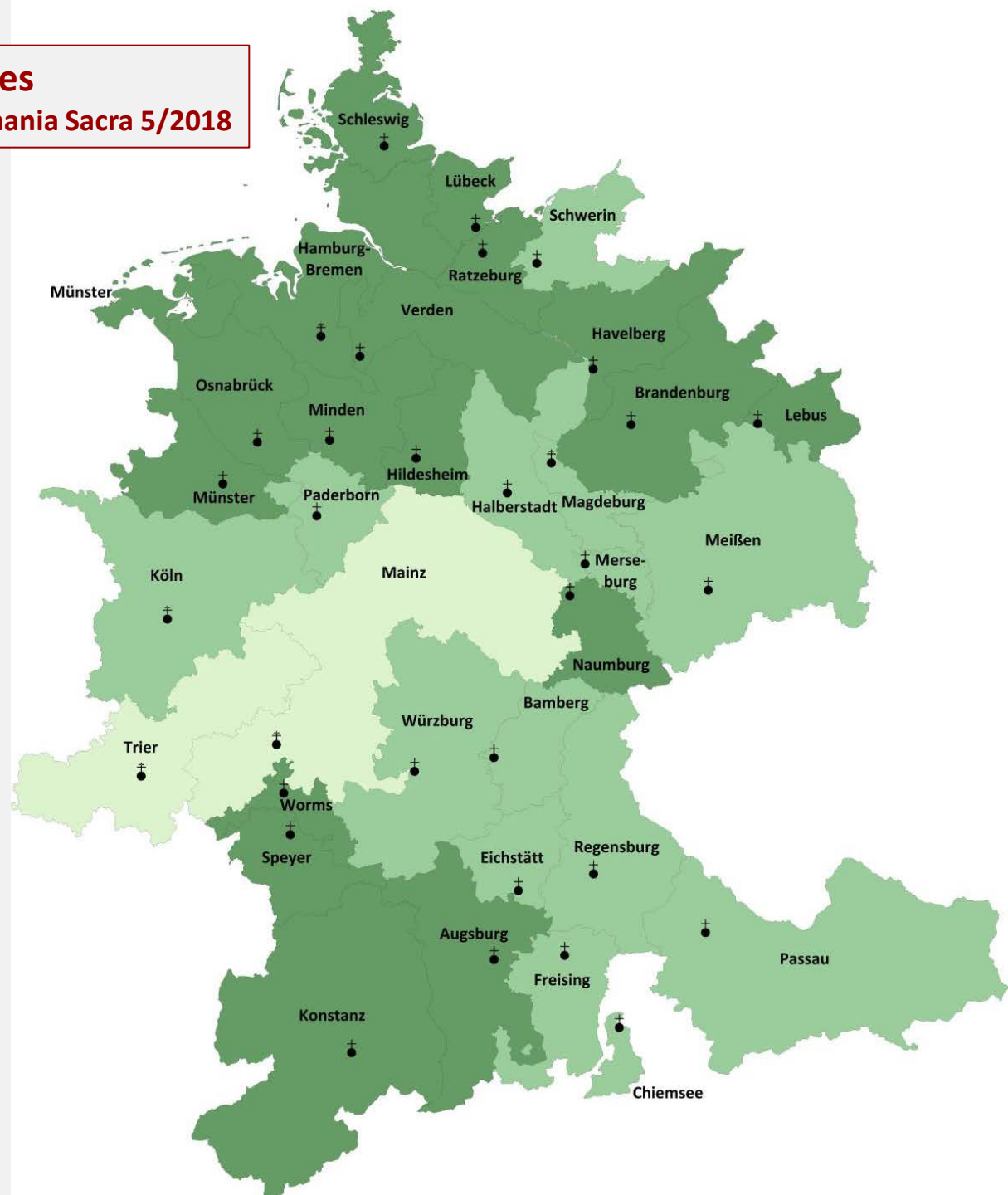
Klöster und Stifte des Alten Reiches

Bearbeitungsstand Klosterdatenbank Germania Sacra 5/2018



Klöster und Stifte des Alten Reiches

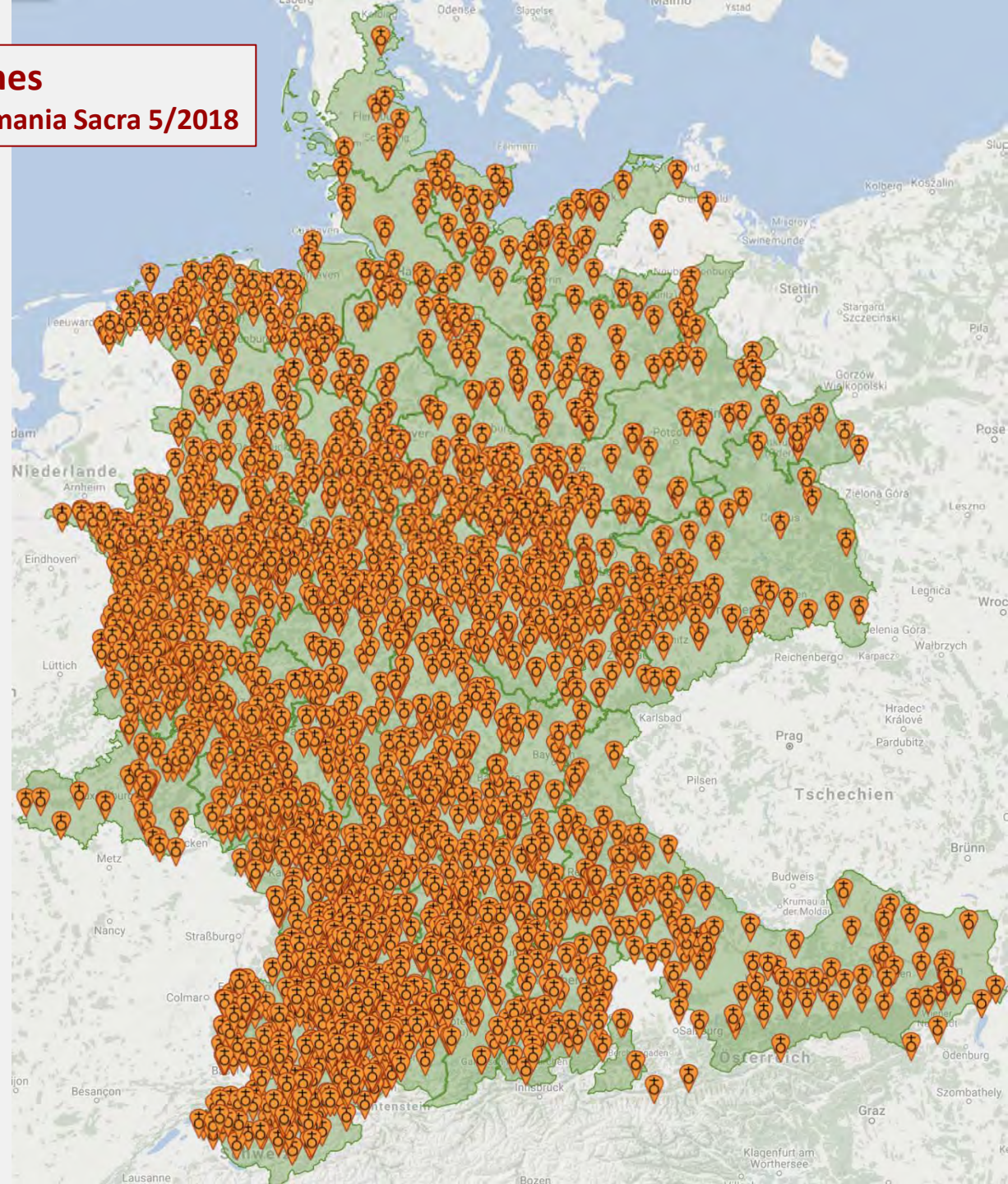
Bearbeitungsstand Klosterdatenbank Germania Sacra 5/2018



dunkelgrün: vollständig
mittelgrün: weitgehend erfasst
hellgrün: teilweise erfasst

Klöster und Stifte des Alten Reiches

Bearbeitungsstand Klosterdatenbank Germania Sacra 5/2018





Augustinerchorherrenstift = blau
Augustinerchorfrauenstift = orange
Doppelstift = grün Quelle:
70 Ansichten



[TEILEN](#) [BEARBEITEN](#)



Augustinerchorherren und -frauen Ges...



Stifte mit Bänden in der Germania Sac...



Augustinerchorfrauen 1100-1300



Augustinerchorherren 1100-1300



Alle Dokumente



Augustinerdoppelstifte 1100-1300



Augustinerchorfrauen 1400-1600



Augustinerchorherren 1400-1600



Bistumsgrenzen Altes Reich (um 1500)



Bistümer (um 1500)



Augustinerchorherrenstifte bis 1300



Augustinerchorherrenstift = blau

Augustinerchorfrauenstift = orange

Doppelstift = grün Quelle:

70 Ansichten



[TEILEN](#) [BEARBEITEN](#)



Augustinerchorherren und -frauen Ges...



Stifte mit Bänden in der Germania Sac...



Augustinerchorfrauen 1100-1300



Augustinerchorherren 1100-1300



Alle Dokumente



Augustinerdoppelstifte 1100-1300



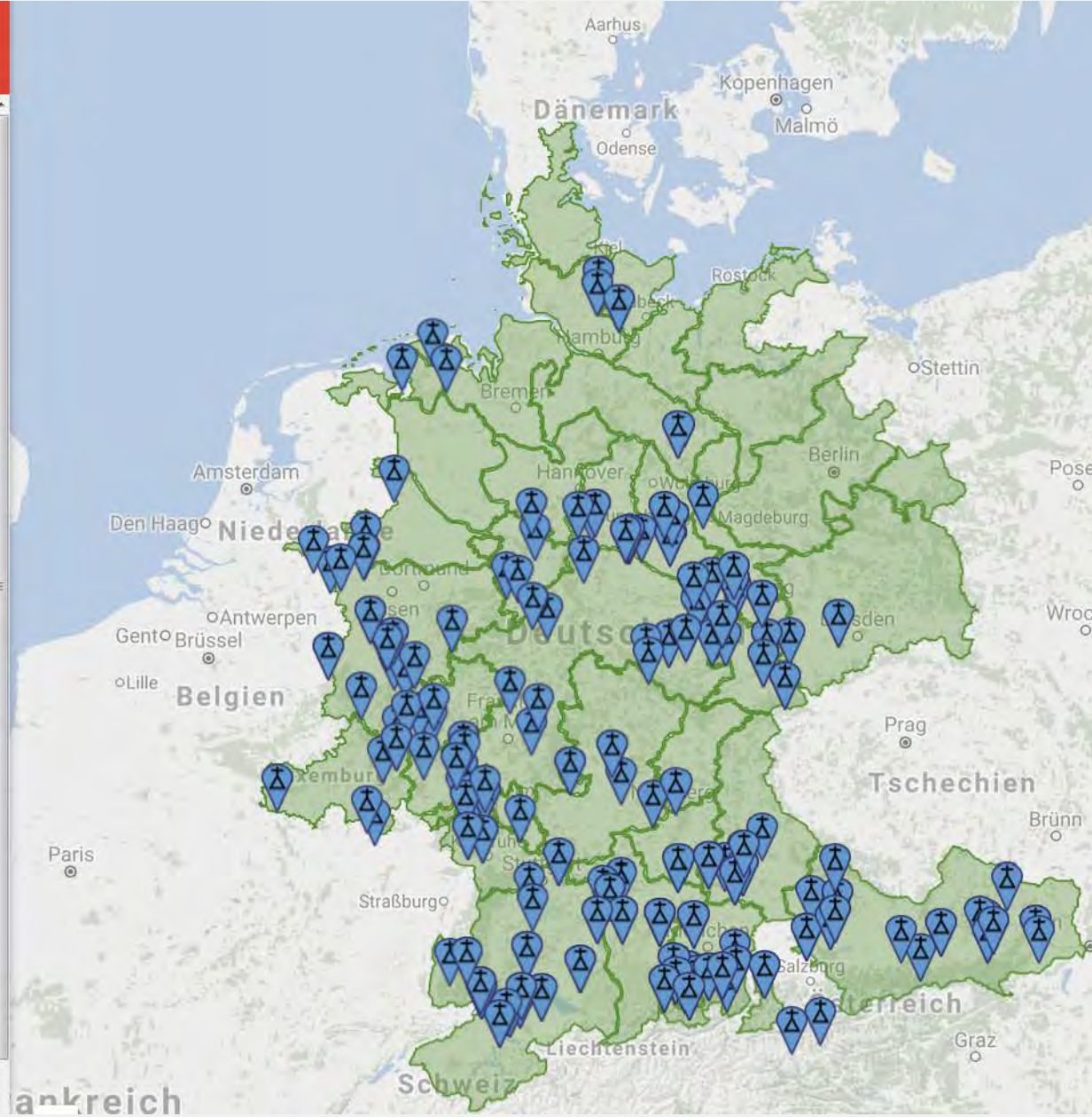
Augustinerchorfrauen 1400-1600



Augustinerchorherren 1400-1600



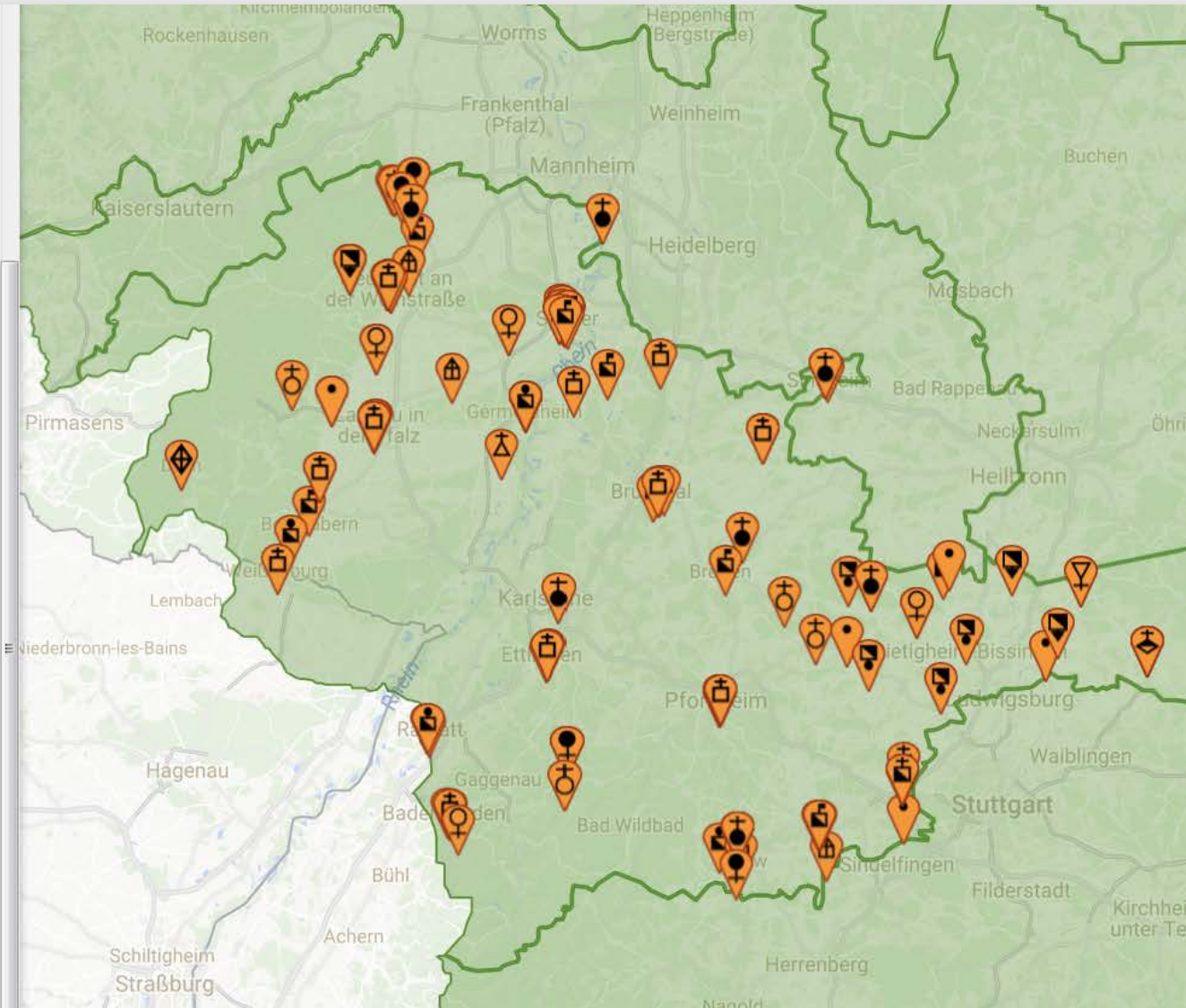
Alle Dokumente



Augustinerchorherrenstifte bis 1600

Klöster und Stifte im Bistum Speyer

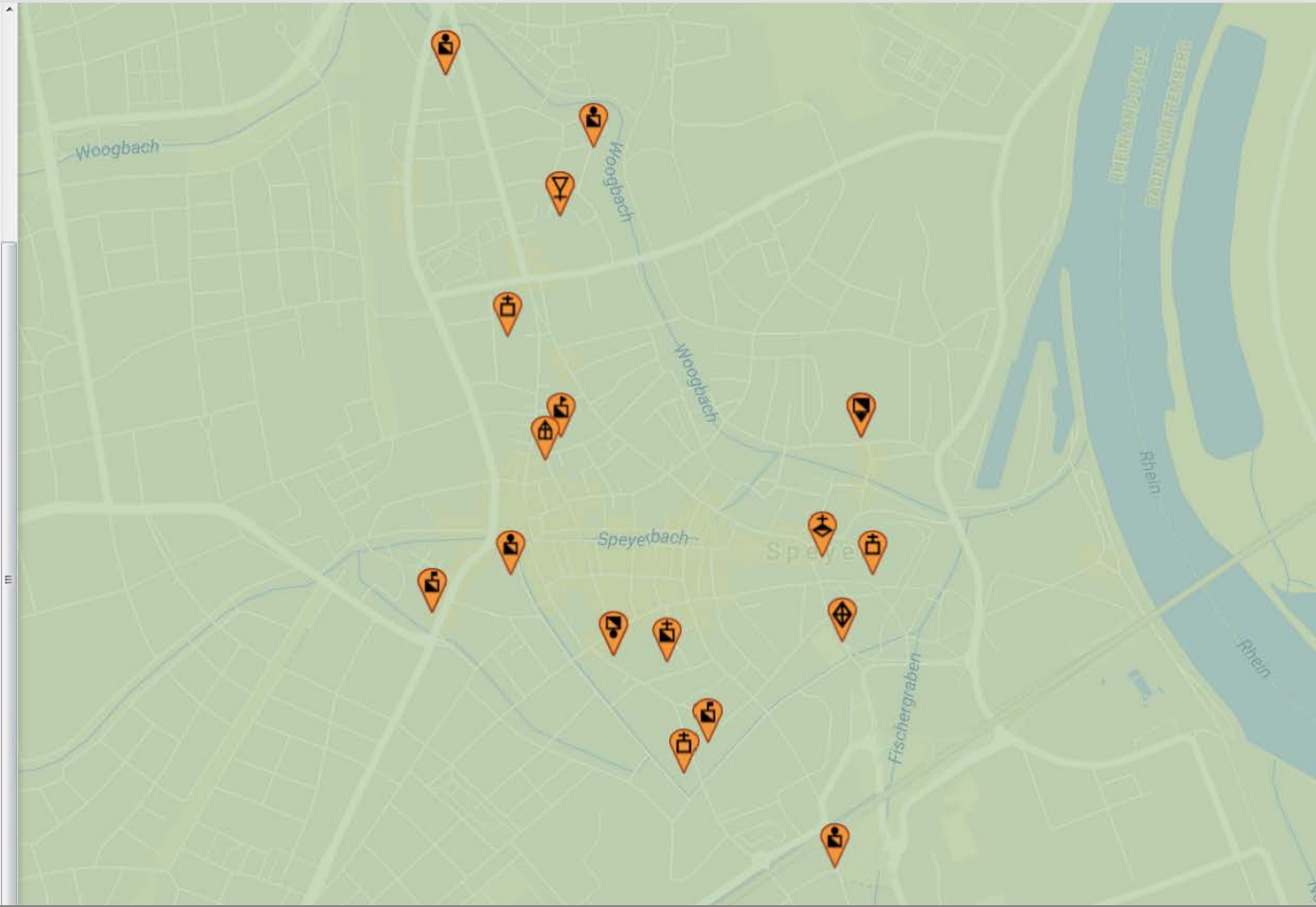
-  Kanoniker
-  Kapuziner
-  Benediktiner
-  Franziskaner (Minoriten/Konventualen/O...)
-  Franziskanerinnen der Dritten Regel (Terz...)
-  Zisterzienserinnen
-  Jesuiten
-  Sonstige Laienkonvente/Semireligiöse G...
-  Benediktinerinnen
-  Dominikanerinnen
-  Johanniter
-  Augustinerchorfrauen
-  Zisterzienser
-  Augustinerchorherren
-  Augustinereremiten/Augustiner
-  Magdalenerinnen (Reuerinnen)
-  unbekannt
-  Deutscher Orden



Klöster und Stifte im Bistum Speyer

Klöster und Stifte im Bistum Speyer

-  Kanoniker
-  Kapuziner
-  Benediktiner
-  Franziskaner (Minoriten/Konventualen/O...)
-  Franziskanerinnen der Dritten Regel (Terz...)
-  Zisterzienserinnen
-  Jesuiten
-  Sonstige Laienkonvente/Semireligiöse G...
-  Benediktinerinnen
-  Dominikanerinnen
-  Johanniter
-  Augustinerchorfrauen
-  Zisterzienser
-  Augustinerchorherren
-  Augustinereremiten/Augustiner
-  Magdalenerinnen (Reuerinnen)
-  unbekannt
-  Deutscher Orden



Klöster und Stifte in der Stadt Speyer



Prämonstratenserstift St. Peter und Paul, Marchtal

Empfohlene Zitierweise: „Prämonstratenserstift St. Peter und Paul, Marchtal“ (GSN: 1047), in: Germania Sacra, <http://klosterdatenbank.germania-sacra.de/gsn/1047> (Abgerufen: 19.02.2018).

Patrozinium Petrus, Paulus

Lage um 776 – 1802: **Obermarchtal**, Baden-Württemberg,
Bistum Konstanz

Orden um 776 – kurz vor 805: **Benediktiner**
im 10. Jahrhundert – 1171: **Kanoniker**
1171 – nach 1273: **Prämonstratenser-Doppelkloster**
nach 1273 – 1802: **Prämonstratenser**

Bemerkung Gegründet um 776 als Benediktinerkloster; das sich bis 805 bereits wieder aufgelöst hatte. Im 10. Jh. Ansiedlung eines Kanonikerstiftes an der verbliebenen Pfarrkirche. Bis 1171 allmählicher Niedergang des Stiftes. 1171 Ansiedlung von Prämonstratensern. Nach 1171 Ansiedlung auch von Prämonstratenserinnen. Dann bis nach 1273 Doppelstift und anschließend bis zur Säkularisation 1802 wieder reines Männerstift.

GS-Band **3F 5: Das reichsunmittelbare Prämonstratenserstift Marchtal**

Detailinformationen **Klöster in Baden-Württemberg, ID615**



LINKED DATA

[RDF/XML](#) | [Turtle](#) | [json-ld](#)



Personen Die Aufstellung enthält alle Einträge aus den Personallisten des zugehörigen Germania-Sacra-Bandes:

24 Äbte 36 Pröpste 3 Kanoniker 24 Laienbrüder
10 Novizen 358 Konventualen 3 Pfründner
1 Laienpfründnerin 8 Sekretäre 1 Schreiber
2 Obervögte 1 Vogt 5 Oberamtswänner 6 Hofmeister
3 Kanzleiverwalter 1 Oberamtsregistrator
3 Panisbruder 1 kaiserlicher Laienpfründner

24 ÄBTE

1436-1461: **Heinrich Mörstetter** 1. Abt Marchtal
1461-1482: **Jodokus Blank** Jos 2. Abt Marchtal
1482-1514: **Simon Götz** 3. Abt Marchtal
1514-1518: **Johann I. Haberkalt** Johannes 4. Abt Marchtal
1518-1538: **Heinrich II. Stölzlin** 5. Abt Marchtal
1538-1551: **Johann II. Gudin** Johannes 6. Abt Marchtal
1551-1558: **Christoph I. Boner** 7. Abt Marchtal
1558-1571: **Christoph II. Schenz** 8. Abt Marchtal
1571-1591: **Konrad I. Frei** 9. Abt Marchtal
1591-1601: **Johann III. Rietgasser** 10. Abt Marchtal
1601-1614: **Jakob Hess** Jacob, Jakobus, Jacobus 11. Abt
Marchtal
1614-1637: **Johann IV. Engler** Johannes 12. Abt Marchtal
1637-1660: **Konrad II. Kneer** Knör 13. Abt Marchtal
1660-1661: **Gottfried Dorner** 14. Abt Marchtal, 1650
Profess
1661-1691: **Dr. theol. Nikolaus Wirieth** 15. Abt Marchtal

Name	Ämter	Belegdaten	Fundstellen
Nikolaus Borgmann († 1443)	Kanoniker (Münstermaifeld); Domkanoniker (Speyer); Kustos (Worms); Kanoniker (St. Goar); Kanoniker (Koblenz); Kanoniker (Oberwesel); Kanoniker (Worms); Kanoniker (Worms)	1388–1443	3. F. 10, St. Martin und St. Severus zu Münstermaifeld 855 , 857. NF 14, Stifte St. Severus, Goar, Liebfrauen, St. Martin 154, 178, 198, 223, 224, 248, 249, 262, 386.

Dr. decr. Nikolaus Borgmann († 1443)

Domherr in Speyer

Kanoniker in den Stiften

Münstermaifeld,

St. Andreas Worms,

St. Martin Worms,

St. Paulus Worms,

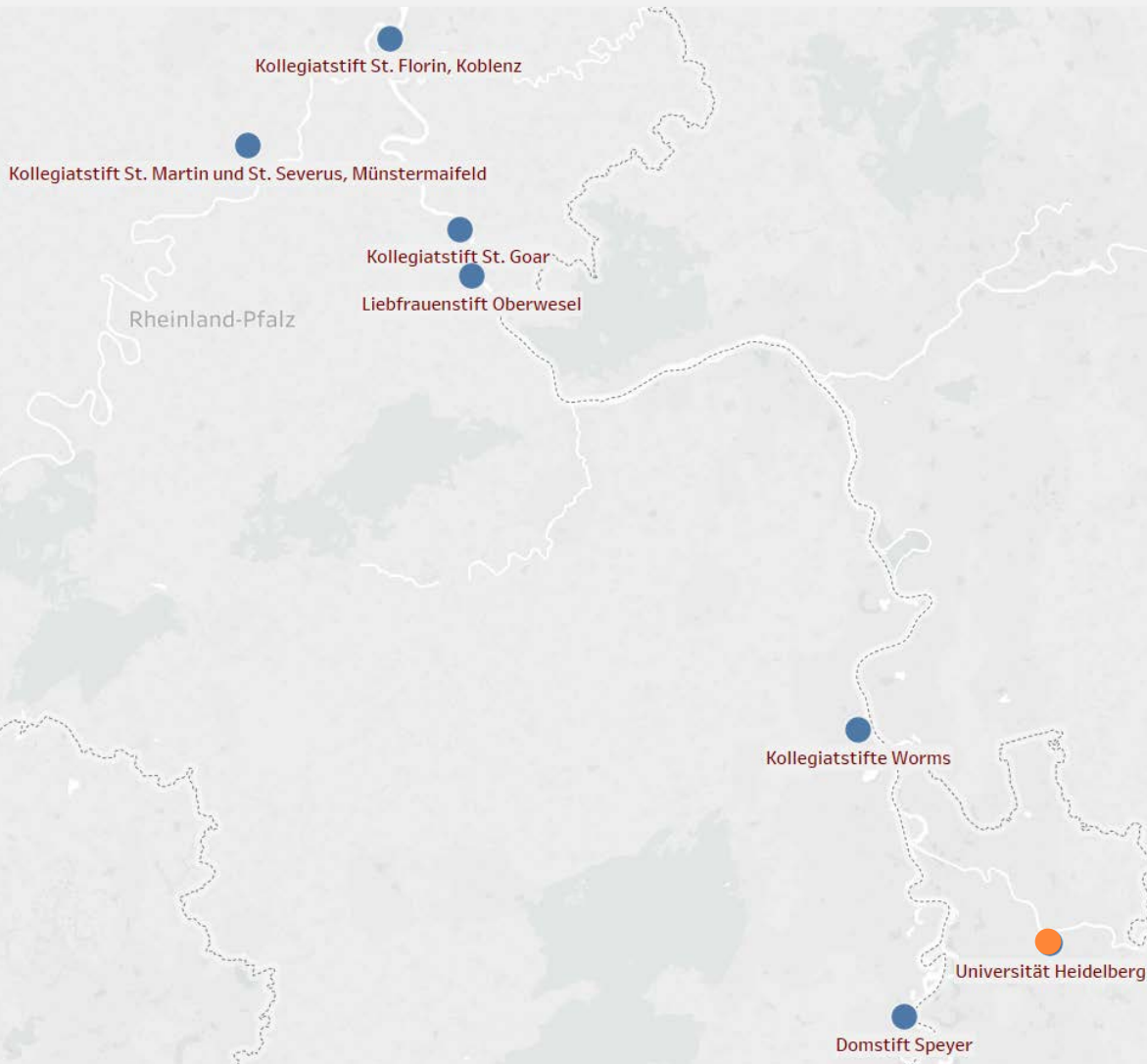
St. Goar,

St. Florin Koblenz,

Liebfrauen Oberwesel

Rektor der Universität Heidelberg

Name	Ämter	Belegdaten	Fundstellen
Nikolaus Borgmann († 1443)	Kanoniker (Münstermaifeld); Domkanoniker (Speyer); Kustos (Worms); Kanoniker (St. Goar); Kanoniker (Koblenz); Kanoniker (Oberwesel); Kanoniker (Worms); Kanoniker (Worms)	1388–1443	3. F. 10, St. Martin und St. Severus zu Münstermaifeld 855 , 857. NF 14, Stifte St. Severus, Goar, Liebfrauen, St. Martin 154, 178, 198, 223, 224, 248, 249, 262, 386.



Dr. decr. Nikolaus Borgmann († 1443)

Domherr in Speyer
Kanoniker in den Stiften

Münstermaifeld,
St. Andreas Worms,
St. Martin Worms,
St. Paulus Worms,
St. Goar,
St. Florin Koblenz,
Liebfrauen Oberwesel

Rektor der Universität Heidelberg

SUCHEN[erweiterte Suche](#)

Domstift St. Petrus und Gorgonius, Minden

Empfohlene Zitierweise: „Domstift St. Petrus und Gorgonius, Minden“ (GSN: 616), in: Germania Sacra, <http://klosterdatenbank.germania-sacra.de/gsn/616> (Abgerufen: 21.02.2018).

Patrozinium Petrus, Gorgonius

Lage 799 – 1810: **Minden**, Nordrhein-Westfalen, **Bistum Minden**

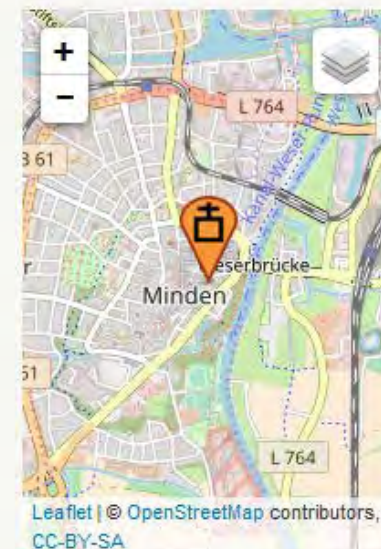
Orden 799 – 1810: **Kanoniker**

Detailinformationen **Digitale Westfälische Urkunden-Datenbank (DWUD),
Domkapitel Minden**

Link **GND – Domstift St. Petrus und Gorgonius, Minden**
[4508410-5]
[Wikipedia – Mindener_Domkapitel](#)
[Geonames – 2871039](#)

Literatur **Ehlers, Caspar:** Die Integration Sachsens in das fränkische Reich (751-1024): Univ., Habil.-Schr.--Würzburg, 2005.
(Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 231) Göttingen 2007, S. 441.

Wendehorst, Alfred; Benz, Stefan: Verzeichnis der Säkularkanonikerstifte der Reichskirche. (Schriften des Zentralinstituts für Fränkische Landeskunde und Allgemeine Regionalforschung an der Universität Erlangen-Nürnberg 35) Neustadt an der Aisch 1997, S. 122



LINKED DATA

[RDF/XML](#) | [Turtle](#) | [json-ld](#)



Das Portal

E-Mailing-Liste

Finde!

Linkkatalog

Dokumentation

Schule / Weiterbildung

Forschung

Projekte

■ **Urkunden-Datenbank**



Digitale
Westfälische
Urkunden-
Datenbank

[Suche](#) | [Hilfe](#) | [Projekt](#) | [Partner](#) | [Über Urkunden](#) | [Kontakt](#) | [Impressum](#)



[Einfache Suche](#)
[Suche über Karte](#)
[Erweiterte Suche](#)
[Suche verfeinern](#)



Minden, Fürstentum und Domkapitel

Geschichte Das Domkapitel ist seit der Errichtung des Bistums um 793 eine geistliche Korporation mit dem Recht der Bischofswahl. Während des Sedisvakanz - der Vakanz des Bischofsstuhls - übernahm es die Funktionen des Landesherren. Auch nach Anfall des Fürstentums Minden an Brandenburg-Preußen war das Domkapitel der erste Landstand, von beiden Konfessionen besetzt. Das Domkapitel wurde 1810 aufgehoben.

Benutzungsort Landesarchiv NRW Abteilung Westfalen

Eigentümer/in Landesarchiv NRW Abteilung Westfalen

Bestände ■ **Urkunden**

■ [Regestenliste](#) | ■ [Suche im Bestand](#)

Bestandsignatur Fürstentum und Domkapitel Minden - Urkunden



Benutzung

Landesarchiv NRW

Inschriften niedersächsischer Klöster und Stifte

Projektseminar an der Universität Göttingen

[Startseite](#)

[Kartographische Darstellung](#)

[Klöster und Stifte](#)

[Deutsche Inschriften Online](#)

[Links](#)

[Impressum](#)

Startseite



Porträt der Domina Dorothea von Meding (DI 76, Nr. 145)

sich die Entwicklung der Klöster und Stifte, die Klosterreform im 15. Jahrhundert, die Durchführung der Reformation und für die Frauenklöster die Umgestaltung zu evangelischen Damenstiften. Neben der reichhaltigen Überlieferung von Personendaten bieten die Inschriften authentische Quellen zur Frömmigkeitsgeschichte in den Klöstern und Stiften.

In einem Projektseminar am Seminar für Mittlere und Neuere Geschichte der Georg-August-Universität Göttingen im Wintersemester 2017/18 unter Leitung von Barbara Kröger M.A. und Anna Renziehausen M.A. wurde eine Übersicht über die bisher im Portal [Deutsche Inschriften Online](#) edierten Inschriften aus niedersächsischen Klöstern und Stiften erstellt. Dafür wurden die Forschungsergebnisse der beiden Akademieprojekte [Deutsche Inschriften des Mittelalters und der frühen Neuzeit](#) und [Germania Sacra](#) ausgewertet und verlinkt.

Die Inschriften tragenden Objekte in Klöstern und Stiften reichen von Grabdenkmälern, Glocken, liturgischen Textilien, Kelchen bis hin zu Glasmalereien. In den Inschriften spiegelt

Suchen ...



Schlagwörter

Abt Augustinerchorfrauen
Augustinerchorherren **Benediktiner**
Bischof Dechant Deutscher Orden Domdechant
Dominikaner Domstift Franziskaner Jesuiten
Johanniter Kartäuser **Kloster** Kommende
Magdalenerinnen Minoriten Pastor Prior Propst
Prämonstratenser **Stift** Templer Zisterzienser
Äbtissin



Kanonissenstift Gandersheim

„Kanonissenstift Gandersheim“ (GSN: 70), in: Germania Sacra, <http://klosterdatenbank.germania-sacra.de/gsn/70>

Patrozinium

Johannes bapt., Maria, Stephanus, Anastasius, Innozenz

Lage

852 – 881 Brunshausen (Brunshausen), Niedersachsen, Bistum Hildesheim

881 – 1810 Bad Gandersheim (Gandersheim), Niedersachsen, Bistum Hildesheim

Orden

852 – 1568/1589 Kanonissen

1568/1589 – 1810 evangelisches Kloster/Stift

Bemerkung

1542 Reformation; 1547 katholische Restitution

Inschriftenstandorte

DIO 2, Die Inschriften des Kanonissenstifts Gandersheim und seiner Eigenklöster Brunshausen und Clus

Bad Gandersheim



DIO 2, Inschrift 49

Ausgewählte Personen

- Gerberga II., Äbtissin von Gandersheim (949-1001), Inschrift Nr. [6](#), GND: <http://d-nb.info/gnd/1034737880>, „Gerberga II.“ (GSN: 015-03133-001), in: Germania Sacra, <http://personendatenbank.germania-sacra.de/index/gsn/015-03133-001>
- Margareta von Plesse, Äbtissin von Gandersheim (1126-1130), Inschrift Nr. [11](#), „Margarete I. von Plesse“ (GSN: 015-04553-001), in: Germania Sacra, <http://personendatenbank.germania-sacra.de/index/gsn/015-04553-001>
- Elisabeth von Dorstadt, Pröpstin von Gandersheim (seit 1462), Inschrift Nr. [19](#), „Elisabeth (II.) von Dorstadt“ (GSN: 015-01460-001), in: Germania Sacra, <http://personendatenbank.germania-sacra.de/index/gsn/015-01460-001>
- Michael Büttner, Stifftsenior in Gandersheim (seit 1645, † 1677), Inschrift Nr. [56](#), GND: <http://d-nb.info/gnd/1028082215>, „Michael Büttner“ (GSN: 015-00814-001), in: Germania Sacra, <http://personendatenbank.germania-sacra.de/index/gsn/015-00814-001>
- Amabilia Gräfin von Mansfeld, Kanonisse in Gandersheim († 1620), Inschrift Nr. [51](#), „Amabilia Gräfin von Mansfeld“ (GSN: 015-00146-001), in: Germania Sacra, <http://personendatenbank.germania-sacra.de/index/gsn/015-00146-001>
- Sidonia, Gräfin von Oldenburg, Kanonisse in Gandersheim (seit 1628, † 1650), Inschrift Nr. [53](#), GND: <http://d-nb.info/gnd/1015574343>, „Sidonia Gräfin von Oldenburg-Delmenhorst“ (GSN: 015-05554-001), in: Germania Sacra, <http://personendatenbank.germania-sacra.de/index/gsn/015-05554-001>
- Sibylla Maria, Gräfin von Oldenburg, Kanonisse in Gandersheim (seit 1626, † 1640), Inschrift Nr. [53](#), GND: <http://d-nb.info/gnd/121091163>, Sibylla Maria Gräfin von Oldenburg-Delmenhorst“ (GSN: 015-05553-001), in: Germania Sacra, <http://personendatenbank.germania-sacra.de/index/gsn/015-05553-001>
- Catharina Elisabeth, Gräfin von Oldenburg, Äbtissin von Gandersheim (1626-1649), Inschrift Nr. [53](#), GND: <http://d-nb.info/gnd/120825880>, „Catharina Elisabeth Gräfin von Oldenburg-Delmenhorst“ (GSN: 015-00916-001), in: Germania Sacra, <http://personendatenbank.germania-sacra.de/index/gsn/015-00916-001>
- Arnold von Roringen der Ältere, Kanoniker in Gandersheim (seit 1410), Inschrift Nr. [15](#), GND: <http://d-nb.info/gnd/1035124998>, „Arnold von Roringen“ (GSN: 015-00225-001), in: Germania Sacra, <http://personendatenbank.germania-sacra.de/index/gsn/015-00225-001>

AMABILIA / CANONISSA / PROGENITA A PHILIPPO DE [MANSFELD ET]
HELD(RUNGEN) PATRE / ET AMABILIA DE LEISENITZ MATRE
OBDORMIVIT A(NN)O ^{a)} 1620 / DIE 17 SEPT(EMBRIS)

Übersetzung:

Die Kanonisse Amabilia, vom Vater Philipp von Mansfeld und Heldrungen und der Mutter Amabilia von Leisenitz/Leisnig abstammend, ist im Jahr 1620 am 17. Tag des September entschlafen.

Wappen:

Grafen von Mansfeld ²⁾	Leisnig?/Leisenitz ⁴⁾
Querfurt ³⁾	? ⁵⁾

Kommentar

Die Inschrift nennt Amabilia als Tochter des 1546 verstorbenen Grafen Philipp von Mansfeld-Vorderort zu Bornstedt und der 1569 verstorbenen Amabilia, Tochter des Burggrafen Hugo von Leisnig. Amabilia von Mansfeld wurde 1589 im selben Jahr wie Anastasia von Gleichen als Kanonisse berufen. Beide stehen zusammen mit der Dekanin Anna Erica von Waldeck und Amabilia Burggräfin von Kirchberg, die alle aus reichsgräflichen Familien der Umgebung stammten, für den protestantischen Neuanfang des Stifts. ⁶⁾ Amabilia war eine Schwester der Dekanin Barbara von Mansfeld († 15. Dezember 1601) und Tante der seit 1610 in Gandersheim als Dekanin amtierenden Agnes von Mansfeld († 8. April 1647), deren Geschäfte sie von 1611 bis 1613 übernahm. ⁷⁾ Sie starb 1620 als einzige residierende Kanonisse des Stifts.

Die Darstellung der Verstorbenen ähnelt denjenigen auf den Grabplatten von Elisabeth Kale aus dem Jahr 1603 in der Stiftskirche (Nr. 47) und von Georg Schünemann von 1617 in Clus (Nr. 50). Die Inschriften hingegen weisen weder in ihrem Formular noch in der Ausführung der Buchstaben Gemeinsamkeiten auf.

Textkritischer Apparat

a. O hochgestellt.

Anmerkungen



Biographien, Biogramme, Prosopographische Übersichten

Anzahl der Datensätze Online (Mai 2018): > **57.000**

Erwartete Gesamtzahl der Datensätze bei Projektende: > **200.000**

Ungefähre Anzahl der Datensätze
– ausgewählte geistliche Ämter –

Dom- und Stiftsherren	11.000
Mönche	8.000
Bischöfe	2.000
Äbte	1.800
Nonnen	1.000
Kanonissen	700
Äbtissinnen	600
Kardinäle	250
Päpste	160

.... und viele mehr



#FORMAT: BEACON
#VERSION: 0.1
#PREFIX: <http://d-nb.info/gnd/>
#TARGET: <http://personendatenbank.germania-sacra.de/index/gnd/{ID}>
#FEED: <http://personendatenbank.germania-sacra.de/beacon.txt>
#NAME: Germania Sacra Personendatenbank
#DESCRIPTION:
#INSTITUTION: Germania Sacra, Akademie der Wissenschaften zu Goettingen
#CONTACT: bkroege@gwdg.de
#TIMESTAMP: 2017-11-07T13:51:03+01:00

104350148
1050553268
130475513
128736127
118792806
118712632
138843031
137526962
13764390X
133826422
136158560
135999928
139697640
119075709
116186038
135941636
110614204

Datensätze mit GND

- Stand Mai 2018 -

5184 Datensätze zu Personen

1445 Datensätze zu Klöstern und Stiften


```
@prefix ns0: <http://purl.org/vocab/participat
@prefix xsd: <http://www.w3.org/2001/XMLSchema
@prefix foaf: <http://xmlns.com/foaf/0.1/> .
@prefix owl: <http://www.w3.org/2002/07/owl#>
@prefix rdfs: <http://www.w3.org/2000/01/rdf-s
@prefix schema: <http://schema.org/> .
@prefix org: <http://www.w3.org/ns/org#> .
```

```
<http://personendatenbank.germania-sacra.de/in
ns0:endDate "1482"^^xsd:string ;
ns0:startDate "1477"^^xsd:string ;
foaf:name "Kardinal"@de .
```

```
<http://personendatenbank.germania-sacra.de/in
ns0:endDate "1482"^^xsd:string ;
ns0:startDate "1480"^^xsd:string ;
foaf:name "Bischof"@de .
```

```
<http://personendatenbank.germania-sacra.de/in
ns0:endDate "1466"^^xsd:string ;
ns0:role_at "person:059-00835-001#organisati
ns0:startDate "1463"^^xsd:string ;
foaf:name "Kustos"@de .
```

```
<http://personendatenbank.germania-sacra.de/in
ns0:endDate "1476"^^xsd:string ;
ns0:role_at "person:059-00835-001#organisati
ns0:startDate "1466"^^xsd:string ;
foaf:name "Propst"@de .
```

```
<http://personendatenbank.germania-sacra.de/in
ns0:endDate "1478"^^xsd:string ;
ns0:role_at "person:059-00835-001#organisati
ns0:startDate "1477"^^xsd:string ;
foaf:name "Propst"@de .
```

```
<http://personendatenbank.germania-sacra.de/in
ns0:role "person:059-00835-001#amt-345961"^^
a "foaf:Organization"^^xsd:string, "prov:Ag
owl:sameAs <http://klosterdatenbank.germania-sacra.de/gsn/10587> ,
foaf:name "Stift Neumünster in Würzburg"^^xsd:string .
```

```
<http://personendatenbank.germania-sacra.de/index/gsn/059-00835-001#organisation-345962>
ns0:role "person:059-00835-001#amt-345962"^^xsd:string ;
a "foaf:Organization"^^xsd:string, "prov:Agent"^^xsd:string ;
```

Personenregister - „Georg Heßler“ (GSN: 059-00835-001)

Personendaten

Empfohlene Zitierweise: „Georg Heßler“ (GSN: 059-00835-001), in: Germania Sacra, <http://personendatenbank.germania-sacra.de/index/gsn/059-00835-001> (Abgerufen: 16.11.2017).

Vorname	Georg
Familienname	Heßler
Familiennamenvarianten	Hessler, Hesler
Geburtsdatum	1427
Sterbedatum	1482
Belegdaten	1447–1482
Tätigkeit/Stand	kaiserlicher Rat
GND-Nummer	120732890
GS Nummer	059-00835-001

Ämter

Bezeichnung	Kardinal
Art	geistlich
Von	1477
Bis	1482

[JSON](#) [XML](#) [JSON-LD](#) [XML/RDF](#) [Turtle](#)



URLs

<http://www.germania-sacra.de>

<http://personendatenbank.germania-sacra.de>

<http://klosterdatenbank.germania-sacra.de>

